

RWTH Aachen



Gründung 1870, Nordrhein-Westfalen
30.000 Studierende
20 % internationale Studierende
<http://www.rwth-aachen.de/>



„Schon sehr früh bei der Gründung der RWTH Aachen wurde eine große Nähe zwischen Lehre, Forschung und Industrie angestrebt – ein Erfolgsfaktor für die jahrzehntelange Spitzenstellung der RWTH Aachen im internationalen Vergleich mit anderen Universitäten.“
Dr. Gunther Voswinkel, Geschäftsführer der Otto Junker GmbH

Wendelin Wiedeking (geb. 1952), Vorstandsvorsitzender der Porsche AG und Aufsichtsratsmitglied bei Volkswagen studierte an der RWTH Maschinenbau.

Technische Universität Berlin



Gründung 1879, Berlin
28.000 Studierende
20 % internationale Studierende
<http://www.tu-berlin.de/>



„Das dauerhafte und begeisterte Streben, zukunftsfähige technische Lösungen für die Herausforderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zu suchen – gerade dies zeichnet die TU Berlin seit jeher aus.“
Prof. Dr.-Ing. Joachim Milberg, Vorsitzender des Aufsichtsrates der BMW AG

Konrad Zuse (1910 – 1995), Erfinder der programmgesteuerten Rechenmaschine, dem Vorläufer des Computers, studierte an der Technischen Hochschule Berlin Maschinenbau, Architektur und Bauingenieurwesen.

Technische Universität Braunschweig



Gründung 1745, Niedersachsen
12.500 Studierende
12 % internationale Studierende
<http://www.tu-braunschweig.de/>



„An der TU Braunschweig ist ein tolles Klima. Sie ist keine große Universität, aber dafür sehr persönlich.“
Dr. Silke Leimkühler, Stipendiatin des Emmy-Noether-Programms im Bereich Mikrobiologie

Carl Friedrich Gauß (1777 – 1855), berühmter Mathematiker, studierte am Collegium Carolinum (Vorläufereinrichtung der TU Braunschweig).

Technische Universität Darmstadt



Gründung 1877, Hessen
16.000 Studierende
20 % internationale Studierende
<http://www.tu-darmstadt.de/>



„Die TU Darmstadt qualifiziert für beste Chancen und Positionen. Unseren Studierenden garantieren wir hochwertige Studienbedingungen.“
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel, Präsident der TU Darmstadt

Die TU Darmstadt hat den Elektroingenieur „erfunden“, weltweit wurden die ersten Elektroingenieure 1882 in Darmstadt ausgebildet.

Technische Universität Dresden



Gründung 1828, Sachsen
35.000 Studierende
10 % internationale Studierende
<http://tu-dresden.de/>



„Die Forschung an der TU Dresden hat viele Vorteile. Dazu gehören die internationale Fachkompetenz, die neue und aktuelle Forschungsausstattung, Zugriff auf vielfältige Literaturquellen und internationaler Fachaustausch.“
Minh Tan Nguyen, Dozentin an der Universität Hanoi, Vietnam

Kofi Annan (geb. 1938), ehemaliger Generalsekretär der Vereinten Nationen, ist Ehrendoktor der TU Dresden.

Leibniz Universität Hannover



Gründung 1831, Niedersachsen
21.500 Studierende
14 % internationale Studierende
<http://www.uni-hannover.de/>



„Mit Wissen die Zukunft gestalten, international, interdisziplinär und durch eine große Fächervielfalt – dies ist eines der erklärten Ziele der Leibniz Universität Hannover.“
Präsident Prof. Dr.-Ing. Erich Barke, Leibniz Universität Hannover

Der Namenspatron der Leibniz Universität Hannover Gottfried Wilhelm Leibniz (1646 – 1716) hat in Hannover gelebt und war nicht nur einer der bedeutendsten Philosophen seiner Zeit, sondern auch ein Universalgenie (u. a. Mathematiker, Physiker, Historiker, Bibliothekar).

Universität Karlsruhe (TH)



Gründung 1825, Baden-Württemberg
18.500 Studierende
20 % internationale Studierende
<http://www.uni-karlsruhe.de/>



„Die Universität Karlsruhe (TH) gehört international zu den forschungstärksten Universitäten.“
Prof. Dr. Horst Hippler, Rektor Universität Karlsruhe (TH), Präsident TU9 German Institutes of Technology

Carl Friedrich Benz (1844 – 1929) Maschinenbauingenieur und Pionier der Automobilindustrie, studierte an der Polytechnischen Hochschule in Karlsruhe.

Technische Universität München



Gründung 1868, Bayern
22.000 Studierende
20 % internationale Studierende
<http://www.tum.de/>



„Die TU München hat ein exzellentes Image als naturwissenschaftlich-technische Forschungseinrichtung und innovationsfreundliche Universität, die Elitebildung und Hochschulreformen anstrebt.“
Randolf Rodenstock, Unternehmer und Präsident der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft

Rudolf Diesel (1858 – 1913), Ingenieur und Erfinder des Dieselmotors, studierte an der Technischen Hochschule in München.

Universität Stuttgart



Gründung 1829, Baden-Württemberg
20.000 Studierende
26 % internationale Studierende
<http://www.uni-stuttgart.de/>



„Die Uni Stuttgart ist eine international gefragte Forschungsuniversität und Ausbildungsstätte. Dies spiegelt sich unter anderem in dem Exzellenzcluster 'Simulation Technology' und der Graduiertenschule 'Advanced Manufacturing Engineering'.“
Prof. Dr. Wolfram Ressel, Rektor der Universität Stuttgart

Gottlieb Daimler (1834 – 1900) Ingenieur, Konstrukteur und Industrieller, absolvierte ein Maschinenbaustudium an der Polytechnischen Hochschule in Stuttgart.



RWTH Aachen

Technische Universität Berlin

Technische Universität Braunschweig

Technische Universität Darmstadt

Technische Universität Dresden

Leibniz Universität Hannover

Universität Karlsruhe (TH)

Technische Universität München

Universität Stuttgart



EXCELLENCE IN
ENGINEERING AND
THE SCIENCES
MADE IN GERMANY



TU9 ist der Verband der neun führenden
Technischen Universitäten in Deutschland

IST IHNEN EINE FUNDIERTE AUSBILDUNG WICHTIG? SPIELEN SIE MIT DEM GEDANKEN, IN DEUTSCHLAND ZU STUDIEREN?

Dann sind die TU9 Universitäten genau das Richtige für Sie. TU9 ist das Netzwerk der bedeutendsten deutschen technischen Forschungsuniversitäten.

HOCHSCHULEN MIT TRADITION

Alle TU9 Universitäten blicken auf eine lange Tradition zurück und genießen einen ausgezeichneten Ruf in der deutschen und internationalen Hochschullandschaft. Ihr wissenschaftliches Potenzial und ihr Studienangebot sind über einen Zeitraum von fast 200 Jahren kontinuierlich gewachsen.



INTERNATIONALITÄT

Als Forschungsuniversitäten sind die TU9 Mitglieder in hohem Maße international ausgerichtet. Sie haben weltweit Partneruniversitäten und betreiben systematisch internationalen Studierenden- und Expertenaustausch. Der Anteil internationaler Studierender an den TU9 Universitäten liegt über dem Durchschnitt in Deutschland.

Doppeldiplomstudiengänge ermöglichen es den Studierenden, zusätzlich zum Abschluss der Heimhochschule den Abschluss renommierter internationaler Hochschulen zu erlangen. Mit der Einrichtung von Bachelor- und Masterabschlüssen sind hervorragende Voraussetzungen geschaffen worden, über nationale Grenzen hinweg die Hochschule zu wechseln.



„IN DEUTSCHLAND IST DAS STUDIUM FREIER ALS IN VIELEN ANDEREN LÄNDERN. HIER HAT MAN DIE HERVORRAGENDE MÖGLICHKEIT, SEIN STUDIUM SELBST ZU GESTALTEN UND BEI DER AUSWAHL DER FÄCHERKOMBINATIONEN ÜBER DEN EIGENEN TELLERRAND HINAUSZUSCHAUEN. AN DEN DEUTSCHEN UNIVERSITÄTEN SIND FORSCHUNG UND LEHRE ENG MITEINANDER VERBUNDEN, WAS U. A. DEN VORTEIL HAT, DASS DER STUDENT DEN NEUESTEN STAND DER ENTWICKLUNG ERFÄHRT.“

Prof. Dr. Bernd Billitewski,
Ausländerbeauftragter der TU Dresden



PRAXISNÄHE

Praxisnahe Forschung und Lehre spiegeln sich u. a. in den sehr engen Kontakten der TU9 Universitäten zu großen und mittelständischen Unternehmen wider. Internationale und nationale Unternehmen investieren in Forschung und Lehre, z. B. in Stiftungsprofessuren oder in die Förderung von Abschlussarbeiten. Forschungsk Kooperationen ermöglichen es den Studierenden, bereits während des Studiums praktische Erfahrungen in der Wirtschaft zu sammeln und Kontakte für ihre spätere Berufstätigkeit zu knüpfen. Die TU9 Universitäten schaffen damit ausgezeichnete Voraussetzungen für den erfolgreichen Berufseinstieg nach dem Studium.

INTERDISZIPLINARITÄT

Wissenschaftliches Lernen bedeutet, über Fachgrenzen hinauszugehen. So können kreativ und erfolgreich Innovationen hervorgebracht werden. Dabei ist das Zusammenwirken verschiedener Fachdisziplinen wichtig. Interdisziplinarität spiegelt sich u. a. in Kombinationsstudiengängen wie Wirtschaftsingenieurwesen, Medieninformatik oder Biotechnologie wider.

VIelfÄLTIGE STUDIENMÖGLICHKEITEN

Die TU9 Universitäten bieten ein breites Studienangebot und eine exzellente Ausbildung.

Der Schwerpunkt der Lehre liegt in den Ingenieur- und Naturwissenschaften. Darüber hinaus sind an den TU9 Universitäten auch Wirtschafts-, Geistes-, Planungs- und Sozialwissenschaften vertreten, als wichtige Ergänzung der Ingenieurausbildung und als eigenständige Studienangebote.

EINE HOHE EIGENINITIATIVE UND SELBSTVERANTWORTUNG WERDEN FÜR EIN STUDIUM IN DEUTSCHLAND VORAUSGESETZT.

Wenn Sie herausfinden möchten, ob Sie für ein natur-/ingenieurwissenschaftliches Studium geeignet sind, dann starten Sie den Beratungstest SelfAssessment international unter: www.self-assessment.tu9.de

KARRIEREAUSSICHTEN

Mit der Ausbildung an einer der TU9 Universitäten haben Sie nach dem Studium beste Berufsaussichten. Die Einsatzmöglichkeiten besonders für Ingenieure sind vielfältig. Sie können in der Entwicklung, der Produktion, im Service und Verkauf oder auch im höheren Management eines Unternehmens tätig werden. Viele Absolventen machen sich selbstständig und gründen ihr eigenes Start-up-Unternehmen.

„VOR ALLEM IN DEN INGENIEURWISSENSCHAFTEN UND DEN NATURWISSENSCHAFTEN WÄCHST DER BEDARF AN HOCH QUALIFIZIERTEN ABSOLVENTEN.“

Prof. Dr. Horst Hippler,
Rektor Universität Karlsruhe (TH),
Präsident TU9 German Institutes of Technology



Auf die Berufstätigkeit sind Studierende der TU9 Universitäten bestens vorbereitet. Im Studium werden ihnen nicht nur Fachkenntnisse vermittelt, sondern auch Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Fähigkeit zum problemlösenden Denken, Fremdsprachenkenntnisse und Teamfähigkeit. Diese Soft Skills sind für die zukünftige Arbeit von großer Bedeutung. Außerdem gehören oftmals Praktika und Auslandsaufenthalte zum Studium.



„ICH WAR IN DEUTSCHLAND NIE UNTER FREMDEN, SONDERN UNTER FREUNDEN, BIN IMMER GUT UND HERZLICH AUFGENOMMEN WORDEN. DESHALB KANN ICH INZWISCHEN BEHAUPTEN, DASS ICH MICH IN DEUTSCHLAND WIE ZU HAUSE FÜHLE.“

Mila Nenova, Studentin der Finanz- und
Wirtschaftsmathematik an der TU München (Absolventin der DS Sofia, Bulgarien)



Informationen und Beratung zu TU9 Studienmöglichkeiten:
TU9 German Institutes of Technology
Siemensdamm 50 . D-13629 Berlin
Germany

Telefon: + 49 (0) 30-386 39003

Telefax: + 49 (0) 30-386 39016

E-Mail: studium@tu9.de

E-Mail: auslandsschulen@tu9.de

(für Absolventen Deutscher Auslandsschulen)

Web: www.tu9.de

www.tu9.de/auslandsschulen

(für Absolventen Deutscher Auslandsschulen)



Impressum / Bezug

TU9 German Institutes of Technology
Venio Piero Quinque
LL.M./LL.B., M.A.
TU9 Geschäftsführer
Siemensdamm 50
D-13629 Berlin . Germany
www.tu9.de
office@tu9.de
2. Auflage, 2008: 1.000 Stück

Gestaltung

Pfefferkorn & Friends GmbH,
Dresden

Fotos

TU9, Getty-Images,
photocase.com, PixelQuelle.de